



DAB regional | 07/09

1. Juli 2009, 41. Jahrgang

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer | Körperschaft des öffentlichen Rechts

HOAI

- 3 Bayerische Architektenkammer begrüßt neue HOAI

Bayerischer Architekturpreis

- 4 Bayerischer Architekturpreis und Staatspreis für Architektur verliehen

Wohnprojekttag Bayern 2009

- 6 Wohnraum für Familien muss bezahlbar bleiben
Wohnprojekttag Bayern 2009:
„(K)ein Kinderspiel - familienfreundlicher
Wohnungsbau“

Bayerische Klimawoche vom 11. bis 17. Juli 2009

- 8 Einladung zur Teilnahme an der Bayerischen
Klimawoche vom 11. bis 17. Juli 2009
Veranstaltungsübersicht

Tag des Präsidenten 17. Juli 2009 in Würzburg

- 10 Kammerpräsident lädt nach Würzburg ein!

Architekturclub

- 10 Auswirkungen der Finanzkrise auf die
Immobilienwirtschaft
Finanzminister Georg Fahrenschon zu Gast

Barrierefreie Architektur

- 11 Bücherhinweis:
Barrierefreie Architektur Handbuch und
Planungshilfe

Bitte vormerken: aktuelle Termine

- 12 Qualität zählt: Die Zukunft der Stadt
Vortrag am 9. Juli in München
- 12 Bayerischer Bauherrenpreis Stadterneuerung
2009 - Energieeffiziente Erneuerung
Preisverleihung am 13. Juli 2009 in München
- 12 Fachtagungen zur Städtebauförderung in Bayern
am 20. Juli in Neumarkt i. d. Opf. und am 27. Juli
2009 in Neu-Ulm
- 12 Oberbayerischer Förderpreis für
Nachwuchskünstler 2009

Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken

- 13 Blaue Nacht in Nürnberg

Veranstaltungen

- 14 Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen
Architektenkammer
- 15 Wanderausstellungen „Barrierefrei Bauen“ und
„Barrieren abbauen“
- 15 Veranstaltungskalender der Treffpunkte
Architektur

Impressum

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Postfach 19 01 65, 80601 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0,
Telefax (0 89) 13 98 80-99
Internet: www.byak.de
E-Mail: presse@byak.de

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
RAin Sabine Fischer, München
Weitere Redaktionsmitglieder: Dr. Werner Döbereiner,
Christian Erlewein M.A., Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung des Verfassers wieder.

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
corps. Corporate Publishing Services GmbH,
Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf
Telefon (02 11) 8871-3177
Fax Redaktion (02 11) 8871-3177
Fax Anzeigen (02 11) 8871-973177
Mail: dab-anzeigen@corps-verlag.de

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt.



Berufshaftpflichtversicherung für

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

asscura Architekten- und
Ingenieur Assecuranz-
makler GmbH

Maurer / Dotzauer / Truchseß
Kettenring 7 · 82041 Oberhaching
Tel 089.64 27 57-0 · Fax -79
www.asscura.de
Fachmakler des BDA in Bayern

Das Deutsche Architektenblatt bietet unter den monatlich erscheinenden Fachzeitschriften für Architekten aller Fachrichtungen den umfangreichsten Stellenmarkt.

Wir beraten Sie gern:

corps. Corporate Publishing Services GmbH
Postfach 101102
40002 Düsseldorf

Alexandra Zoll
Telefon (02 11) 54 227 688
E-Mail: alexandra.zoll@corps-verlag.de

Weil es darum geht, gehört zu werden.



BVH: ROMA-Forum, Burgau
Ausführung: TOPAKUSTIK Typ 14/2 Eiche natur

TOP)A)K)U)S)T)I)K)®

TOP)P)E)R)F)O)®

 **Habisreutinger** seit 1822
AKUSTIKSYSTEME IN HOLZ

Habisreutinger GmbH & Co. KG
Schussenstraße 22 · 88250 Weingarten
Tel. (07 51) 40 04-2 89 · Fax (07 51) 40 04-1 66
www.habisreutinger.de
Ihr Ansprechpartner: Frank Gühring
E-Mail: f.guehring@habisreutinger.de

Akustik und Ästhetik in Holz!

Bayerische Architektenkammer begrüßt neue HOAI

Der Bundesrat hat am 12. Juni 2009 der von der Bundesregierung am 29. April beschlossenen HOAI zugestimmt.

Kammerpräsident Dipl.-Ing. Lutz Heese begrüßt diesen Bundesratsbeschluss:

„Wir haben nun eine HOAI, die auch weiterhin als verbindliches Preisrecht greift. Dies ist ein positives Signal und ein gutes Ergebnis für unseren Berufsstand, aber auch für die Bauherren und die Immobilienwirtschaft. Mit der nun vorliegenden HOAI werden die Planungsleistungen der Architekten weiterhin nach verbindlichen Regeln honoriert. Entgegen der ursprünglichen Absicht des Verordnungsgebers von 2003 wurde unser Anwendungsbereich nicht eingeschränkt. Sowohl die wesentlichen Honorarparameter, der Umfang der Leistungsbilder wie auch der Bemessungsrahmen konnten erhalten werden, die Honorartabellen wurden um zehn Prozent erhöht.

Mein persönlicher Dank gilt dabei den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, ohne deren großes Engagement das heutige Ergebnis nicht erzielt worden wäre. Ebenso richtet sich mein Dank für die stets sachgerechte und effiziente Unterstützung an die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, an die im Verfahren beteiligten Kammern und Verbände sowie die zahlreichen Unterstützer im öffentlichen Raum und in der Politik.“

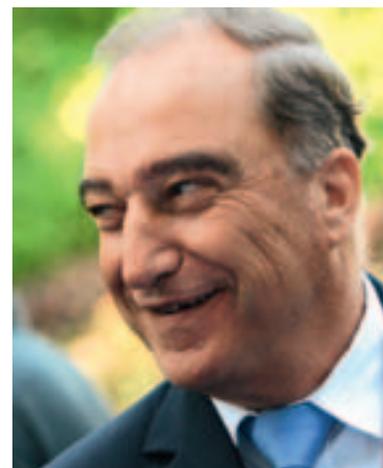
Die Bayerische Architektenkammer ist der ihr zukommenden Führungsaufgabe, den berechtigten Anliegen der Berufsstände auf der politischen Entscheidungsebene Gehör zu verschaffen mit großem Erfolg gerecht geworden.

Pressemitteilung des Bundesrats vom 12.06.2009 Weitere Modernisierung der HOAI

Der Bundesrat hat heute der neuen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) zugestimmt und eine begleitende Entschlie-ßung gefasst.

Darin begrüßt er die Anhebung der Honorarsätze, fordert aber zugleich eine weitere Modernisierung und redaktionelle Überarbeitung der HOAI. Problematisch findet er, dass verbindliche Honorarsätze allein bei Planungsleistungen vorgegeben sind. Darüber hinaus bitten die Länder die Bundesregierung, innerhalb eines Jahres nach Inkraft-treten der Novelle über die Entwicklung und eventuell notwendige Anpassungsmaßnahmen insbesondere hinsichtlich der Honorarstruktur, des Leistungsbildes, der Anrechenbarkeit nach Bausubstanz sowie der Regelung zur Objektüberwachung zu berichten.

Die HOAI-Novelle soll Anreize für kostensparendes Bauen schaffen,



Allen Beteiligten, die hier in einer besonders hervorzuhebenden Einigkeit gemeinsam für die Notwendigkeit geregelten Honorarrechts eingetreten sind, gebührt große Anerkennung. Dabei galt es, die für die Berufsausübung notwendigen Grundlagen zu sichern. Wert wurde auch darauf gelegt, dass die tragenden Gesichtspunkte von Transparenz und Verbraucherschutz für Bauherren in besonderem Maße berücksichtigt wurden. Damit entspricht die HOAI auch den Anforderungen des Europarechts.

Über die Einzelheiten und Inhalte der neuen HOAI werden wir Sie umfassend und kontinuierlich informieren. Informationsveranstaltungen und Seminare sind in Vorbereitung.

Bürokratie abbauen und mehr Freiräume für Vertragsgestaltung ermöglichen, um den Ansprüchen heutiger komplexer Planungsprozesse zu entsprechen. Durch ein so genanntes Baukostenmodell sind die Honorare künftig von den tatsächlichen Baukosten abgekoppelt. Grundlage sind dann die in der Entwurfsplanung berechneten Kosten. Alle Tabellenwerte werden um 10 Prozent erhöht.

Bayerischer Architekturpreis und Staatspreis für Architektur:

Preisverleihung an Sabine Reeh, Theodor Hugues und Fritz Koenig

Mit dem Bayerischen Architekturpreis wurden am 25. Mai im Haus der Architektur drei Persönlichkeiten ausgezeichnet, die unterschiedlicher nicht sein könnten: die Journalistin Sabine Reeh, der Architekt Professor Theodor Hugues und der Bildhauer Professor Fritz Koenig.

Die Beweggründe, einen Bayerischen Architekturpreis ins Leben zu rufen und nun zum zweiten Mal, nach 2007, zu verleihen, schilderte Präsident Lutz Heese gleich zu Beginn seiner Begrüßung. „Es geht auch um unseren Einsatz für die Architektur und Baukultur. Die Bayerische Architektenkammer erfüllt dabei nicht nur den ihr zugewiesenen gesetzlichen Auftrag und damit eine ihr obliegende Pflicht. Vielmehr steht sie mit ihren rund 21.000 Mitgliedern, ihren über 200 ehrenamtlichen Tätigen und der Geschäftsstelle für ein leidenschaftliches Eintreten für die gebaute Umwelt. Deshalb war es uns ein besonderes Anliegen, Personen auszuzeichnen, die sich um Bayern als Kulturstaat verdient gemacht haben.“

Baukultur ist kein Luxus

Dass bei einer Preisverleihung zwei Preise mit unterschiedlichen „Stiftern“ vergeben werden, ist ungewöhnlich. An diesem Abend aber haben Sabine Reeh, Theodor Hugues und Fritz Koenig den Bayerischen Architekturpreis und Fritz Koenig zudem noch den Bayerischen Staatspreis für Architektur erhalten. In seiner Festrede betonte Innenminister Joachim Herrmann dabei den Stellenwert der Baukultur für den Freistaat: „Baukultur ist kein Selbstzweck oder gar Luxus. Wir verstehen darunter vielmehr, neben guter Gestaltung auch die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit beim Bauen zu erreichen. Oberstes Ziel bei allen Projekten im staatlichen Hochbau ist es, eine hohe städtebauliche, architektonische und bautechnische Qualität zu erreichen.“

Mit Blick auf das kulturelle Erbe in Bayern hob der Innenminister die Verantwortung gegenüber Tradition und Moderne hervor.

„Die Tradition verpflichtet uns, bei den aktuellen Bauvorhaben hohe baukulturelle Maßstäbe anzulegen. Dies steht keineswegs im Widerspruch zu moderner, zeitgenössischer Architektur. Das reiche Erbe gibt uns den Mut und den Ansporn, auch Neues hinzuzufügen.“

Kür und Pflicht

In ihrer Laudatio auf Theodor Hugues würdigte die Architektin und Professorin am Lehrstuhl für Entwerfen, Raumkunst und Lichtgestaltung an der Technischen Universität Hannelore Deubzer den Menschen, Architekten und Lehrenden: „Sein Streben nach präziser Durchdringung und umfassender Darstellung ihrer Themen.

Ein berufliches Selbstverständnis, das sich nicht nur auf Entwurf, Planung und Konstruktion fokussiert, sondern stets auch die handwerklichen und materiellen Grundlagen beachtet, die diversen Baustoffe wie Holz, Ziegel und Naturstein mit ihren speziellen Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten. Ein Verständnis aber auch, das sich intensiv mit den administrativen Richtlinien

befasst, mit Baurecht und Bauordnung, um den Spiel-Raum eines Projekts auszuloten, um zu sondieren, wie dieser Raum genutzt und wie er erweitert werden kann. Ein solches Verständnis, das Kür und Pflicht in Einklang bringt, ist auch ein Glücksfall für die akademische Lehre.“

Dass Hugues sich bis heute ehrenamtlich für Kolleginnen und Kollegen einsetzt – und insbesondere für diejenigen, die in materielle Not geraten sind – würdigte die Laudatorin ebenfalls in ihrer Rede.

Traumhäuser im Bayerischen Fernsehen

Die Freude darüber, für Sabine Reeh die Laudatio zu halten, war Professor Dr. Claus Hipp sichtlich anzumerken. Für Bauherren den Traum vom eigenen Haus greifbar zu machen, dies habe die Architekturpreisträgerin, so Claus Hipp, zahlreichen Fernsehzuschauern vermitteln können. Ausgezeichnet wurde Sabine Reeh für ihr Wirken und Engagement als Journalistin, Buchautorin und Moderatorin. Beispielhaft nannte das Kuratorium in seiner Begründung die Filmreihe „Traumhäuser“ des Bayerischen Fern-

V.l.n.r.: Theodor Hugues, Peter Conradi, Fritz Koenig, Joachim Herrmann, Sabine Reeh, Lutz Heese



sehens, die Reeh konzipiert und gemeinsam mit ihrem Team mittlerweile in der 3. Staffel produziert. Damit habe sie im Bayerischen Fernsehen eine breite Öffentlichkeit für Architektur und Baukultur sensibilisiert. „Das vielseitige Engagement von Sabine Reeh und ihre Fähigkeit, das Interesse der Menschen an ihrer gebauten Umwelt zu wecken, würdigen wir mit dem Bayerischen Architekturpreis,“ so Claus Hipp.

Be-greifen und sehen

Eine Persönlichkeit wie Fritz Koenig zu würdigen und mit einem „doppelten“ Architekturpreis auszuzeichnen, ist sicherlich kein leichtes Unterfangen. Doch das Kuratorium setzte mit Koenig als zweifachem Preisträger ein Zeichen. Denn jeder, der sich intensiver mit dem Werk und Gedankengut Fritz Koenigs beschäftigt, realisiert, wie prägend sein Werk für die Baukultur im allgemeinen und den individuellen Betrachter im besonderen, ist. Sein Werk zu be-greifen, im intel-

Preisträgerin Sabine Reeh



Preisträger Prof. Fritz Koenig



lektuellen genauso wie im visuellen Sinn, ist für Koenig sicherlich bis heute eines seiner wichtigsten Anliegen.

Zahlreiche seiner Werke sind im „Skulpturen-museum im Hofberg“ in Landshut zu besichtigen.

Fritz Koenig mit dem Bayerischen Architekturpreis der Bayerischen Architektenkammer wie auch mit dem Bayerischen Staatspreis für Architektur des Freistaats Bayern zu würdigen, darf nicht zuletzt als Verneigung vor seiner Persönlichkeit interpretiert werden.

Dank an das Kuratorium

Sowohl Präsident Heese als auch Innenminister Herrmann würdigten bei der Preisverleihung ihre Mitstreiter im Kuratorium, dessen Vorsitz der Architekt und ehemalige Präsident der Bundesarchitektenkammer, Peter Conradi, übernommen hatte.

Zu den weiteren Mitgliedern des Kurato-

Preisträger Prof. Theodor Hugues



riums zählten neben Innenminister Herrmann, Präsident Heese und den beiden Laudatoren Hannelore Deubzer und Claus Hipp noch die Filmemacherin Doris Dörrie, der Soziologe Armin Nassehi (Ludwig-Maximilians-Universität) und Ministerialdirektor Josef Poxleitner (Leiter der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern).

Preisträger 2011?

Gespannt sein darf man schon heute, wer in zwei Jahren für den Bayerischen Architekturpreis vorgeschlagen wird. Bis dahin gilt jedoch die Devise, – um hier abschließend den Appell des Innenministers aufzugreifen –, sich mit Mut und Engagement für die Baukultur in Bayern einzusetzen.

zar

Wohnraum für Familien muss bezahlbar bleiben

Wohnprojekttag Bayern 2009: „(K)ein Kinderspiel – familienfreundlicher Wohnungsbau“



Kammerpräsident Lutz Heese

Kinder sind unsere Zukunft. Familien mit Kindern sollten deshalb in Wohnungen leben, die ihren Bedürfnissen entsprechen und ihnen gute Entwicklungschancen bieten. Dazu gehören ein familien- und kindgerechtes Umfeld, generationenübergreifende Nachbarschaften, vielfältige Wohnkonzepte sowie erschwinglicher Wohnraum in Stadt und Land. „(K)ein Kinderspiel – familienfreundlicher Wohnungsbau“ lautete deshalb das Thema des Wohnprojekttags Bayern 2009.

Die Lebendigkeit der Städte wird durch ihre Vielschichtigkeit geprägt, sagte Joachim Paas, Leiter der Abteilung „Wohnungswesen und Städtebauförderung“ in der Obersten Baubehörde (OBB), die zusammen mit der Bayerischen Architektenkammer den Wohnprojekttag veranstaltete. „Für die Lebendigkeit der Städte ist es wesentlich, wie die Bewohner ihre Stadt als Lebensraum erfahren“, ergänzte Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer. Gelebte Nachbarschaft, soziales Miteinander und ein attraktives Wohnumfeld seien entscheidend für die Wertschätzung und Lebensqualität urbaner Wohnformen. Insbesondere gelte das für Kinder sowie für alte Menschen in ihren familiären Beziehungen, erklärte Heese.

Generationenübergreifende Ansätze seien deshalb in besonderem Maße gefragt, so der Präsident der Bayerischen Architektenkammer, ergänzt um neue Wohnstrukturen vor Ort, die Familie in erweiterter Form begreifen und so das Familien- und Lebensumfeld positiv ergänzen. „Wenn die Lebensqualität in den Städten gestärkt werden kann, werden sie auch als Wohnstandort für Familien überzeugend sein“, glaubt Heese. Gleichzeitig ist er sich des Umstands bewusst, dass familienfreundlicher Wohnungsbau in der Tat kein Kinderspiel ist, sondern viel konzentrierter Überlegung bedarf, um zu überzeugenden Ergebnissen zu kommen. „Letzten Endes geht es darum, attraktive Lebenswelten im urbanen Kontext für alle Generationen zu sichern und zu stärken, ja sie oftmals auch überhaupt erst zu schaffen.“

In Ballungsräumen sei es insbesondere für Familien mit Kindern bereits heute schwer, angemessenen und bezahlbaren Wohnraum zu finden, sagte Innenminister Joachim Herrmann. Um das zu ändern, habe die Staatsregierung die Familien in den Mittelpunkt ihrer Wohnungspolitik gestellt – sowohl bei der Förderung von Mietwohnungen als auch beim Erwerb oder Bau von Eigenheimen. Laut Herrmann sind in Bayern in den vergangenen fünf Jahren mit fast einer Milliarde Euro 13 800 familiengerechte Eigentumswohnungen und Eigenheime sowie 8000 Miet- und Genossenschaftswohnungen gefördert worden.

Wie Herrmann mitteilte, unterstützt der Freistaat die Bildung von Wohneigentum in diesem Jahr mit rund 215 Millionen Euro und damit 21,5 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Speziell die Förderung für Familien sei seit letztem Jahr noch weiter verbessert worden: „Neben dem Darlehen erhalten Familien einen Zuschuss in Höhe von 1500 Euro je Kind. Über 8 Millionen Euro sind so im vergangenen Jahr für die Kinderzuschüsse bewilligt worden.“ Genauso wichtig wie die Eigentumsförderung sei aber auch das familiengerechte Wohnen zur Miete, betonte der

Innenminister. Moderne Etagenwohnungen mit zugeordneten Freiflächen seien eine gute Alternative zum Einfamilienhaus.

Gleichzeitig bekannte Herrmann aber auch, dass die Abschaffung der Eigenheimzulage aus heutiger Sicht ein Fehler gewesen sei. Um den Erwerb von Wohneigentum auf andere Art zu erleichtern, sei mittlerweile das Eigenheimrentengesetz erlassen worden. Damit könne eine selbst genutzte Immobilie in die geförderte Altersversorgung einbezogen werden. Das so genannte Wohn-Riester ist vor allem für kinderreiche Familien interessant. Damit soll nach den Worten des Ministers aber vor allem jungen Familien, die noch nicht viel Vermögen ansparen konnten, der Weg zum eigenen Heim erleichtert werden.

Finanzschwächere Haushalte werden laut Herrmann in Bayern mit dem Wohngeld unterstützt. So werden 2009 etwa 80 000 bayerische Haushalte immerhin rund 100 Millionen Euro erhalten. Der Minister teilte mit, dass die von der Staatsregierung mit auf den Weg gebrachte Wohngeldnovelle seit Beginn 2009 viele Familien spürbar entlaste. Im Durchschnitt habe sich das Wohngeld um 60 Prozent erhöht. Erstmals würden nun auch die Heizkosten berücksichtigt.

Der Hintergrund für den Wandel bei den Wohnentscheidungen ist der Übergang vom Fordismus beziehungsweise der Moderne zum Postfordismus beziehungsweise zur Postmoderne, erklärte der Berliner Stadt-



soziologe Hartmut Häußermann. Damit ist der Wandel von der Industriegesellschaft, die geprägt war durch Großbetriebe, zur Dienstleistungsgesellschaft, in der eher kleinere Betriebsstrukturen und Netzwerke dominieren, gemeint. Dieser Wandel verändert laut Häußermann die Lebensführung eines großen Teils der Stadtbewohner, „weil die beruflichen Positionen prekär und die Einbindung in den Arbeitsmarkt nicht mehr so sicher sind“.

Die abnehmende Planungsfähigkeit, die immer geringere Bereitschaft akademisch qualifizierter Frauen, ihre Berufskarriere zugunsten einer Familienrolle aufzugeben, steigende Energiekosten und wachsende Zeitprobleme sprechen laut Häußermann immer mehr gegen einen suburbanen Wohnstandort. Umfragen würden zeigen, dass die meisten Familien, die aus finanziellen Gründen ins Umland umgezogen sind, lieber in der Stadt geblieben wären. Ein Umzug aufs Land werde im Gegensatz zu früheren Jahren mittlerweile eher als Übel denn als Befreiung empfunden, stellte der Berliner Professor fest. Gleichzeitig wandere die Armut und damit die Kinder, da Arme immer mehr Kinder haben, an die Ränder der Städte.

Ökonomischer und sozialer Wandel führen nach Häußermanns Worten also dazu, dass sich das Standardmuster der Wohnentscheidung, nämlich mit der Familiengründung ins Umland und ins Eigenheim zu ziehen, immer seltener realisieren lässt – und auch immer weniger gewollt wird. Der Stadtsoziologe folgert daraus, dass die Städte mehr bezahlbare, große Wohnungen für Haushalte mit Kindern bereitstellen sollten – „die Nachfrage jedenfalls ist vorhanden“.

Familiengerechter städtischer Wohnraum ist für Tilman Harlander vom Institut Wohnen und Entwerfen, Fakultät für Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart, zunächst einmal bezahlbarer Wohnraum. Vor allem die Kinder drohen Opfer einer Entwicklung zu werden, die als „Infantilisie-

rung der Armut“ bezeichnet wurde. Sozialer (Miet-)Wohnungsbau genießt in der Regel weder förderrechtliche Priorität noch soziale Akzeptanz. Deshalb müsste laut Harlander eine Qualifizierungsoffensive eingeleitet werden, die durch beispielhafte Bauten und sinnvoll gemischte Quartiere deutlich macht, dass das Wohnen im geförderten Wohnungsbau kein Wohnen „zweiter oder gar dritter Klasse“ ist.

Soziale Mischung bleibt für den Stuttgarter Professor gerade in den Innenstädten essenziell: Ansonsten drohe das Wachstum hochpreisiger, „durch die hohen Bodenpreise nur scheinbar legitimer Wohlstandinseln des Wohnens“, denen in den urbanen „Hinterhofsituationen“ ebenso einseitig belegte und tendenziell stigmatisierte Gebiete gegenüberstehen. Eine möglichst kindgerechte – und damit kreative Freiräume schaffende – Gestaltung der wohnungsnahen Freibereiche ebenso wie der gesamten umgebenden Stadtquartiere ist für Harlander ein Eckpfeiler familiengerechten städtischen Wohnungsbaus.

Großzügige Wohnflächen begünstigen ein entspanntes Familienwohnen – sind aber gerade im Großstadtraum nur schwer finanzierbar. Kinder wachsen und haben, je älter und größer sie werden, zunehmenden Raumbedarf, so Harlander. Aus diesem Grund sollte seiner Ansicht nach die Grundrissgestaltung im Mehrfamilienhausbau statt einer fixen Zuordnung oder Zonierung der Grundrisse nutzungsneutrale Räume vorziehen. Darüber hinaus ist nach den Worten des Wissenschaftlers vor allem die Ausstattung mit möglichst großzügig bemessenen, geschützten privaten Freibereichen wie Loggien, Dachterrassen, Balkonen, Vor- und Wintergärten wichtig geworden.

Wie bei den Grundrissen geht es für Harlander angesichts der wachsenden Differenzierungen bei den Familienwohnungen nachfragenden Haushalten um eine größtmögliche Vielfalt – und damit Wahlmöglichkeit – von unterschiedlichen Haus- und Wohnungstypen. Mit den überkommenen



Innenminister Joachim Herrmann

Standardwohnformen und Standardgrundrissen wird seiner Ansicht nach die erfolgreiche Meisterung dieser neuen Herausforderungen nicht gelingen. „Dass es dabei nicht allein innovativer architektonischer und städtebaulicher Ideen bedarf, liegt auf der Hand.“ Insofern geht es beim Wohnen auch um einen Politikwechsel, in dem die alten Planungs-, Förder- und Subventionsinstrumente neu justiert, überdacht, ergänzt und erweitert werden müssen, betonte der Stuttgarter Stadtplaner.

Friedrich H. Hettler

(mit freundlicher Genehmigung der Redaktion der Bayerischen Staatszeitung vom 5. Juni 2009 entnommen)

Fotos: W. M. Weber

Bayerische Klimawoche vom 11. bis 17. Juli 2009

Einladung zur Teilnahme

Die Bayerische Architektenkammer organisiert gemeinsam mit dem BDA Bayern sowie weiteren Partnern zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der „2. Bayerischen Klimawoche“. Diese wird federführend vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz organisiert und findet vom 11. bis 17. Juli 2009 statt. Seit der Unterzeichnung des 5. Bayerischen Klimabündnisses am 20. Februar 2008 ist die Bayerische Architektenkammer gemeinsam mit dem BDA Bayern sowie der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau Bündnispartner der Bayerischen Klima-Allianz. Als Bündnispartner sind die Architekten aufgefordert, neben der Umsetzung übergeordneter Ziele auch einen Beitrag zur 2. Bayerischen Klimawoche zu leisten, die unter der Schirmherrschaft des Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz stattfinden wird.

Die Staatsregierung und die Bündnispartner der Bayerischen Klima-Allianz wollen mit der Klimawoche das Thema Klimaschutz einer breiten Öffentlichkeit nahe bringen. Bayernweit sind zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen geplant, die auf die bayerischen Maßnahmen für den Klimaschutz aufmerksam machen wollen. Die Bayerische Architektenkammer organisiert und begleitet gemeinsam mit dem BDA Bayern in der Klimawoche zahlreiche Veranstaltungen (s.u.), die direkten Bezug nehmen auf die in der gemeinsamen Erklärung zum Klimaschutz formulierten Ziele.

Über die zahlreiche Teilnahme der Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer freuen wir uns! Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie in dieser Veröffentlichung wie auch auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer. Dort finden Sie auch den direkten Link zur offiziellen Homepage „2. Bayerische Klimawoche.“

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Sonntag, 12. Juli 2009

Klimabus 1, München – Landshut

Fachexkursion zu energetisch beispielhaften Bauten im Stadtgebiet und Umland von München und Landshut.

Projektauswahl: Arbeitsgruppe Energie + Ökologie der Bayerischen Architektenkammer

Leitung: Florian Lichtblau, Architekt, München; Thomas Lenzen, Architekt, Bayerische Architektenkammer, München

Sonntag, 12. Juli 2009, 9.00 bis ca. 19:00 Uhr

Abfahrt: Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München

Teilnahmegebühr: 45,- €

Teilnehmerzahl begrenzt, schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung/Information unter www.byak.de, per Mail unter akademie@byak.de, Telefon 089 / 13 98 80 - 43

Sonntag, 12. Juli 2009

Grüner Bus, Nürnberg – Erlangen

Fachexkursion zu baulich und energetisch beispielhaften Objekten in der Region Nürnberg - Erlangen.

Leitung: Michael Sattler, Architekt BDA, Erlangen

Ansprechpartner: BDA Kreisverband Nürnberg, Mittel-/Oberfranken in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Architektenkammer

Sonntag, 12. Juli 2009, 14.00 bis 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr: 10,- €

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt

Information und Anmeldung unter: Telefon 09131 / 26016

Sonntag, 12. Juli 2009

Klima-Radl, München

Fahrradtour entlang des Englischen Gartens zu architektonisch beispielhaften Bauten, an Hand derer auf unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit eingegangen werden soll.

Leitung: Markus Mayer, Architekt BDA, München

Ansprechpartner: BDA Kreisverband München - Oberbayern in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Architektenkammer

Sonntag, 12. Juli 2009, 10.00 bis 16.00 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt

Information und Anmeldung unter: Telefon 089 / 186061

Montag, 13. Juli 2009

Ausstellung „Energieeffizientes Planen und Bauen“ im Haus der Architektur

Ausstellungseröffnung: Montag, 13. Juli 2009, 18.00 Uhr

Eine Ausstellung der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern in Kooperation mit der Technischen Universität München. Ausstellungseröffnung durch Staatssekretär Dr. Bernd Weiß, Bayerisches Staatsministerium des Innern und Kammerpräsident Lutz Heese.

Haus der Architektur, Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstr. 4, 80637 München

T. 089 / 13 98 80-0, Mail: info@byak.de

Dauer der Ausstellung: 14. bis 24. Juli 2009

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9:00 bis 17:00 Uhr, Eintritt frei

Veranstalter: Bayerische Architektenkammer, BDA Bayern, Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern

Montag, 13. Juli 2009

Klimawandel als Chance

Architekturclub - Reden und Streiten über Architektur

Die Auswirkungen des Klimawandels sind real. Einige Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und des CO₂ Ausstoßes sind definiert – in den kommenden Jahren wird die bestehende Bausubstanz in großem Maß zukunftsfähig erneuert und energetisch ertüchtigt werden müssen. Wie gehen wir dabei mit unserer baulichen Erbe, welche regionalen und globalen Perspektiven brauchen und entwickeln wir? Wie wirken sich die vorgeschlagenen Strategien und notwendigen Maßnahmen auf das Erscheinungsbild unserer gebauten Umwelt und unsere Lebensqualität aus? Podiumsgäste:

Prof. Matthias Sauerbruch, Architekt, Sauerbruch Hutton

Ministerialdirektor Josef Poxleitner, Leiter der Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Innern

Prof. Dr. Josef Radermacher, Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung in Ulm
 Moderation: Sabine Reeh, Bayerischer Rundfunk
 Montag, 13. Juli 2009, ab 19.00 Uhr (im Anschluss an die Ausstellungseröffnung) Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München
 Eintritt frei, ohne Anmeldung
 Information: Telefon 089-139880-43

Dienstag, 14. Juli 2009

Kooperationsforum: Urbane Nachhaltigkeit, Haus der Architektur
 Auf dem von der Bayern Innovativ GmbH in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Architektenkammer und dem Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik der TU München konzipierten Kooperationsforum „Urbane Nachhaltigkeit – Architektur, Energieeffizienz, Städteplanung“ stellen Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung Trends der urbanen Nachhaltigkeit vor. Die Themen reichen von der energieeffizienten Gebäude- und Stadtplanung über zukunftsfähige Energieversorgungskonzepte, die Integration regional verfügbarer Ressourcen bis hin zu kommunalpolitischen Umsetzungsstrategien. Anschließend Podiumsdiskussion.
 Veranstaltungsort: Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München
 Datum: Dienstag, 14. Juli 2009, 10.00 bis 17.00 Uhr
 Programm der Fachtagung unter: www.byak.de
 Konzeption und Organisation der Veranstaltung: Bayern Innovativ GmbH, Information/Anmeldung bis 7. Juli 2009 unter T. 0911 – 20671-154 oder per Mail unter baumann@bayern-innovativ.de

Mittwoch, 15. Juli 2009

Montag, 20. Juli 2009

Kinderführung „Klimawandel – Klimaschutz – energiesparendes Bauen“

Haus der Architektur; ab Montag, 13. Juli 2009:
 Leitung: Thomas Lenzen, Architekt; Katharina Matzig, Dipl.-Ing., Bayerische Architektenkammer, München
 Mittwoch, 15. Juli 2009, 10:00 Uhr, Grundschule am Winthirplatz
 Montag, 20. Juli 2009, 9:30 Uhr, Grundschule Schäftlarn, Klasse 2c
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.
 Haus der Architektur, Bayerische Architektenkammer, Waisenhausstr. 4, 80637 München
 Kontakt: T. 089 / 13 98 80-0, info@byak.de; www.byak.de/start/aktuelles/bayerische-klimawoche-2009

Freitag, 17. Juli 2009

Fachtagung: Tag des Baumanagements 2009 - Nachhaltiges Bauen
 Nachhaltigkeit bedeutet: eine unter ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht auf Dauer für alle bei menschenwürdigen, sicheren Verhältnissen bewohnbare Erde zu erhalten. „Dabei gibt es wohl kaum ein vergleichbares Beispielfeld, bei dem das komplexe Beziehungsgeflecht zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielen so stark ausgeprägt ist wie beim Thema Bauen und Wohnen.“ (Enquete Kommission des Deutschen Bundestags). Vorträge und Diskussion.
 Datum: Freitag, 17. Juli 2009, 10.00 bis 18.00 Uhr
 Veranstaltungsort: Hochschule Augsburg, Saal B2.14, An der Fachhochschule 1, 86161 Augsburg,
 Konzeption und Organisation: Hochschule Augsburg - Baumanagement
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Veranstaltung ist kostenlos.
 Anmeldungen bis 3. Juli 2009/ Information: Tel. 0821 / 5586-3148 oder per Mail unter baumanagement@hs-augsburg.de
 Programm unter: www.byak.de

Freitag, 17. Juli 2009

Klimabus 2, Fürstenfeldbruck – Unterhaching
 „Die Energieeffiziente Gemeinde“, Fachexkursion zu beispielhaften kommunalen Bauten und Projekten
 Fachexkursion zu beispielhaften Projekten im Münchner Umland mit praxisnahen Erfahrungsberichten zu Konzeption, Förderung, Umsetzung und Betrieb der Anlagen.
 Leitung: Thomas Lenzen, Architekt, Bayerische Architektenkammer, München
 fachliche Leitung: Alexander Pfletscher, Architekt, PSA Architekten, München
 Veranstalter: Bayerische Architektenkammer, BDA Bayern, Bayerischen Gemeindetag
 Freitag, 17. Juli 2009, 9:30 bis ca. 17.00 Uhr
 Abfahrt: Haus der Architektur, Waisenhausstr. 4, 80637 München
 Teilnahmegebühr: 45,- €
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich unter: akademie@byak.de oder über die Homepage der Bayerischen Architektenkammer unter „Bayerische Klimawoche“ direkt auf der Startseite
 Informationen: Telefon 089 / 13 98 80 - 0

Montag, 13. Juli bis Freitag, 17. Juli 2009

Klimadetektive
 Projekttag an Bayerischen Schulen im Rahmen der bayerischen Klimawoche
 Mit dem Tag der „Klimadetektive“ möchten die Bayerische Architektenkammer und der BDA Bayern im Rahmen der Bayerischen Klimawoche bei Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für klimagerechtes, nachhaltiges Bauen und Nutzerverhalten anstoßen. Gemeinsam mit den Lehrern und erfahrenen Architekten (Energieberatern) werden Schüler verschiedener bayerischer Schulen der Klassenstufen 4 bis 12 ihr Schulgebäude erforschen, energetische und klimatische Zusammenhänge analysieren und ihrer Schule ein Klimazeugnis ausstellen.
 Veranstalter: Bayerische Architektenkammer in Zusammenarbeit mit dem BDA Bayern
 Schirmherrschaft: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit; Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
 Montag, 13. Juli 2009 bis Freitag, 17. Juli 2009
 Bayerische Schulen, Informationen: info@byak.de;
 Telefon: 089 / 13 98 80 - 0

Samstag, 18. Juli 2009

Grüner Bus, Ammersee
 Fachexkursion zu baulich und energetisch beispielhaften Objekten in der Region Ammersee.
 Leitung: Felix Bembé, Architekt BDA, Greifenberg
 Ansprechpartner: Wessobrunner Kreis mit BDA Kreisverband München – Oberbayern in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Architektenkammer
 Samstag, 18. Juli 2009, 10.00 bis 18.00 Uhr
 Teilnahmegebühr: 45,- €
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
 Information und Anmeldung unter: Telefon: 08192 - 997300

Tag des Präsidenten am 17. Juli in Würzburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bayerische Architektenkammer hat die Anregung des Treffpunkts Architektur Unterfranken gerne aufgegriffen, die Kolleginnen und Kollegen in diesem Regierungsbezirk im Rahmen eines „Tages des Präsidenten“ über die Kammerarbeit zu informieren und gleichzeitig Gelegenheit zu geben, auch die Probleme anzusprechen, die im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit entstehen.

Zu diesem Informationsgespräch

am Freitag, 17. Juli 2009,
14.00 bis ca. 17.00 Uhr,
im Treffpunkt Architektur,
Herrnstraße 3, 97070 Würzburg,

darf ich Sie hiermit herzlich einladen.

Zunächst werde ich einem Überblick über die aktuellen berufspolitischen Themen wie die endlich verabschiedete HOAI-Novelle oder den Vollzug der Bayerischen Bauordnung geben; beim zuletzt genannten Thema sind Ihre Erfahrungen von besonderem Interesse. Ein gerade in Unterfranken „heißes“ Thema ist die Verstärkung des Angebots der Akademie für Fort- und Weiterbildung in den Regionen; auch hierüber werden wir diskutieren können. Anschließend werde ich Ihnen im Rahmen der Gesprächsrunde „Architekten fragen – die Kammer antwortet“ Rede und Antwort stehen.

Machen Sie von dieser Möglichkeit der Information aus erster Hand regen Gebrauch.

Melden Sie sich bitte bis 10. Juli 2009 bei der Bayerischen Architektenkammer an (Herr Christian Erlewein, Telefon 089/139880-23, oder erlewein@byak.de). Nennen Sie ggf. auch die Themen, die nach Ihrer Meinung angesprochen werden sollen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dipl.-Ing. Lutz Heese - Präsident

Architekturclub

Finanzminister Georg Fahrenschoen zu
Gast im Haus der Architektur

Architekturclub: Auswirkungen der Finanz-
krise auf die Immobilienwirtschaft

Aus aktuellem Anlass fand am 18. Mai 2009 im Haus der Architektur ein „Extra-Architekturclub“ statt. Auf dem Podium diskutierten Präsident Lutz Heese, Stefan Brendgen (Chief Executive Officer, Allianz Real Estate Germany) und Finanzminister Georg Fahrenschoen. Die Moderation übernahm Prof. Dr. Otto Gaßner (Gaßner Rechtsanwälte, München).

Nachfolgend veröffentlichen wir einen Nachbericht über die Veranstaltung, der am 28. Mai 2009 in der „Immobilien Zeitung“ erschienen ist. Wir danken der „Immobilien Zeitung“ für die Genehmigung zum Abdruck des Beitrags.

Es gebe Geld, wenn es welches gäbe

von Christine Ryll

Politik, Wirtschaft und Architekten sind sich einig: Es ist Krise. Doch Bayern und insbesondere München kommen dabei noch glimpflich weg. So lautet das Fazit einer Diskussionsrunde in der Bayerischen Architektenkammer.

Die Bayerische Architektenkammer hatte zur Diskussionsrunde geladen, und sie kamen: Stefan Brendgen, Vorsitzender der Geschäftsführung von Allianz Real Estate Germany, der bayerische Finanzminister Georg Fahrenschoen und Lutz Heese, Präsident der bayerischen Architektenkammer diskutierten über die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Immobilienwirtschaft in Bayern und München. Der als Moderator fungierende Anwalt Otto Gaßner brachte das Problem gleich auf den Punkt: „Die Fremdfinanzierer sind im Moment ausgestorben.“ Laut eines KfW-Berichts gebe es in Deutschland derzeit eine Kreditklemme. Potentielle Anleger gibt es trotzdem. Zu diesen gehört etwa Allianz Immobilien, die laut Aussagen von Brendgen in den letzten fünf Jahren nur sehr wenige Objekte erworben haben. „Nun wollen wir die Immobilienquote um 50% hochfahren“, betonte der Vorsitzende der Geschäfts-

führung von Allianz Immobilien. Momentan sei die Gesellschaft mit rund 7 Mrd. Euro in Immobilien investiert. Ziel ist eine Steigerung des Anteils auf 10 bis 11 Mrd. Euro. Bei diesem Schritt will die Versicherungsgesellschaft gleichzeitig eine Umschichtung vornehmen und den Anteil der Büros am Bestand von derzeit 70% auf 60% reduzieren sowie stattdessen den Anteil an Handelsimmobilien erhöhen. Der Anteil der Wohnimmobilien soll mit rund 10% gleich bleiben.

Statt auf kleinteilige Portfolien will der Konzern zudem bevorzugt auf Anlagen in größeren Städten setzen. Einer der Favoriten dabei ist München als wirtschaftlich am breitesten aufgestellte Metropole. Die Insel der Glückseligen, wie sie Brendgen bezeichnet, „behauptet sich in der Krise einfach besser als andere Städte.“ Angesichts der derzeitigen Entwicklung Europas könne sie jederzeit mit London, Paris oder Barcelona mithalten. Insbesondere im Wohnungsmarkt hat das Bundesland Bayern und speziell München nach Aussagen der Diskussteilnehmer deutlichen Nachholbedarf. „Bayern braucht pro Jahr rund 55.000 Wohnungen“, kommentierte Heese. „Nur rund die Hälfte wird gebaut.“

Eigenheimförderung für Familien
Entsprechend beklagte der Präsident der bayerischen Architektenkammer politische Statements wie die degressive Abschreibung, die Änderungen der Erbschaftsteuer, die Problematik des Mietrechts und die Abschaffung der Eigenheimzulage. „Ich glau-

be jedoch nicht daran, dass letztere zurück kehrt“, wies Fahrenschoen diese Forderung sofort zurück. Stattdessen sieht er positive Effekte im Bauwesen durch das bayerische Wohnraumförderprogramm für Schwellenhaushalte und bewertet auch Baukindergeld als positiv. „Wir wollen eine auf Familien und Kinder ausgerichtete Eigenheimförderung in Deutschland etablieren und damit die Wohnriesterförderung ergänzen“, erklärte er die bayerischen Vorschläge, um Privatpersonen künftig zur Investition in Immobilien zu animieren. Mit dem Konjunkturprogramm II gebe es von staatlicher Seite derzeit ebenfalls eine Förderung, die aber zunächst den öffentlichen Bereich betreffe, ergänzte Heese. „Rund 15% des Gesamtbauvolumens entfällt auf öffentliche Bauten, der Rest auf private.“

Als potentielle Ergänzung zum Neubau brachte Brendgen darüber hinaus die Revitalisierung ins Gespräch, die insbesondere auch kleinere Auftraggeber interessiere. Denn während diese offensichtlich von den Banken derzeit gern bedient werden, konnte Gassner zu den Finanzierungsproblemen der großen investitionswilligen Unternehmen nur noch sagen: „Es gebe ja Geld, wenn es denn Geld gäbe.“ Für die Allianz ist das allerdings kein Problem. Angesichts der Problematik, derzeit gute Anlagen für das eigene Geld zu finden, finanziert das Unternehmen seine Käufe ganz einfach zu 100% aus Eigenkapital.

Foto: Jens Küsters



Neuerscheinung: **Barrierefreie Architektur Handbuch und Planungshilfe**



Barrierefrei zu bauen bedeutet mehr, als nur breite Türen und niedrige Lichtschalter einzurichten. Barrierefreiheit ermöglicht eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung, fördert Mobilität und Integration im Zusammenleben aller Alters- und Personengruppen.

Präsentiert werden etwa 50 aktuelle Projektbeispiele anhand von Texten, Fotos, Plänen und Zeichnungen. Sie alle vermitteln eine moderne Formensprache, mithilfe derer zeitgemäße Lebensräume für den Menschen geschaffen und gestaltet werden. Zum Thema „Barrierefreier Tourismus“ ist ein Beitrag von Christine Degenhart, Sprecherin der Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Bayerischen Architektenkammer, veröffentlicht. Die Publikation ist ein provokatives Plädoyer für barrierefreies Bauen, darin enthalten ist auch ein illustrierter Kommentar zur DIN 18025 Teil 1 und Teil 2.

**Fischer, Joachim, und Philipp Meuser (Hg.):
Barrierefreie Architektur Handbuch und
Planungshilfe**
Berlin: DOM publishers 2009. Hardcover
mit 304 Seiten und über 300 Abb., Format
225 x 280 mm
als deutsche oder englische Ausgabe
Subskriptionspreis (bis einschließlich 15. Au-
gust 2009) 68,00 Euro, danach 78,00 Euro
ISBN 978-3-938666-46-3

Bitte vormerken: aktuelle Termine

Qualität zählt: Die Zukunft der Stadt

Vortrag am 9. Juli in München

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Qualität zählt“ berichten seit 2005 Architekten und Ingenieure an jeweils vier Abenden pro Jahr von ihrer Arbeit: Professor Dietrich Fink, Lehrstuhl für Integriertes Bauen an der Technischen Universität München, Fink und Jocher Architekten und Stadtplaner, spricht über „Die Zukunft der Stadt – Wachstum nach Innen“.

Veranstaltungsort:

Foyer der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München

Veranstalter: Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Bayerische Architektenkammer, Bayerische Ingenieurekammer-Bau, Bund Deutscher Architekten BDA Bayern, Verband Beratender Ingenieure Bayern, Bayerischer Bauindustrieverband, Bayerische Baugewerbeverbände, Beton Marketing Süd GmbH

Anmeldung: Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München, Fax 089 2192-13350, poststelle@stmi-obb.bayern.de
Weitere Informationen: www.qualitaet-zaehlt.de.

Bayerischer Bauherrenpreis Stadterneuerung 2009 – Energieeffiziente Erneuerung

Klimaschutz und Energieeffizienz sind unverzichtbare Bausteine einer nachhaltigen städtebaulichen Erneuerung bayerischer Städte, Märkte und Gemeinden. Realisierte Projekte privater Bauherren, Wohnungsbauunternehmen und Kommunen zeigen eindrucksvoll, dass energetische und baukulturelle Gesichtspunkte gleichermaßen „unter einen Hut“ gebracht werden können.

Der Bayerische Bauherrenpreis Stadterneuerung 2009, den die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern zum Thema „Energieeffiziente Erneuerung“ auslobt, richtete sich an private und kommunale Bauherren/innen und ihre beteiligten Büros als Partner und Schlüsselakteure im Stadterneuerungsprozess. Er bezog sich auf seit 2002 fertig gestellte Gebäudesanierungen, Um- und Erweiterungsbauten sowie städtebauliche Entwicklungskonzepte und quartiersbezogene Planungen als Beitrag zur Stadterneuerung, die durch ihre gestalterische und funktionale Qualität einen herausragenden und modellhaften Beitrag zur Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Baukultur leisten. Dieser Wettbewerb macht die Bedeutung qualitativollen, nachhaltigen Planens und Bauens für Gesellschaft und Umwelt bewusst und gibt Anregungen für weitere private und öffentliche Vorhaben. Insgesamt wurden 60 Beiträge eingereicht. Die Jury, unter Beteiligung der Architektenkammer, prämierte sechs Teilnehmer mit dem Bauherrenpreis, vier weitere Projekte erhielten eine besondere Anerkennung und zwei Projekte eine lobende Erwähnung.

Die Preisverleihung mit Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten findet im Rahmen der Bayerischen Klimawoche am 13. Juli 2009, 16 Uhr in der Obersten Baubehörde in München statt. Ausstellung bis zum 14. August 2009 in der Obersten Baubehörde in München, Franz-Josef-Strauß-Ring 4.

Fachtagungen zur Städtebauförderung in Bayern

am 20. Juli in Neumarkt i. d. Opf. und am 27. Juli in Neu-Ulm

Die Oberste Baubehörde veranstaltet am 20. Juli in Neumarkt i. d. Opf. die Fachtagung „Städtebauförderung in Bayern: Zehn Jahre Soziale Stadt“ und am 27. Juli 2009 in Neu-Ulm in Zusammenarbeit mit der Stadt die Fachtagung „Militärkonversion – Zukunft bauen, Stadt gestalten“.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.stmi.bayern.de/bauen/staedtebaufoerderung

Oberbayerischer Förderpreis für Nachwuchskünstler 2009

Der Bezirk Oberbayern schreibt in diesem Jahr den Oberbayerischen Förderpreis für Nachwuchskünstler in den Sparten Architektur / Innenarchitektur / Produktdesign aus. Das Thema lautet „Barrierefreies Bauen und Leben“

Zur Teilnahme eingeladen sind Studierende und Absolventen der Fachrichtungen Produktdesign, Architektur und Innenarchitektur an Fachschulen, Hochschulen, Akademien und Universitäten. Das Höchstalter der Teilnehmer beträgt 35 Jahre (Stichtag ist der 31. Mai 2009) und der Wohnsitz muss in Oberbayern sein.

Mit dieser Auszeichnung und einer Ausstellung erhalten junge Künstler die Möglichkeit, auf ihr Talent aufmerksam zu machen. Der Förderpreis ist mit insgesamt 12.000,- Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist der 31. Juli 2009.

Bewerbungsbogen, Ausschreibung und weitere Informationen finden Sie unter www.bezirk-oberbayern.de finden.

Weltall-Feeling in Nürnberg

Blaue Nacht mit Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken

Es war eine Sensation! Der Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken organisierte extra für die „Blaue Nacht“ am 23. Mai in Nürnberg eine Diskokugel mit einem Durchmesser von über 2 Metern. Angestrahlt wurde diese von mehreren Scheinwerfern. Mit Hilfe dieser Installation entstand im B(!)auhof ein surreales Planetensystem, das bei vielen Besuchern auch ein Weltall-Feeling erzeugte, da die Planeten nicht nur an den Fassaden, sondern auch auf dem Boden kreisten.

Bereits zum 5. Mal wirkte der Treffpunkt Architektur an der „Blauen Nacht“ mit, die mittlerweile Deutschlands vielfältigste und umfangreichste „Lange Nacht der Kunst und Kultur“ ist. Allein die Aktivitäten des Treffpunkts an diesem Abend waren schon rekordverdächtig, denn neben dem Planetensystem tanzte noch ein Planetenballett zu den Klängen der Orchestersuite „Die Planeten“ von Gustav Holst. Im Baumeisterhaus wurde die Ausstellung „Der Planetenring – Städtebauliche Utopien der 50er Jahre“ gezeigt. Und die „Planeten-Bowle“ war bereits nach kurzer Zeit getrunken. Glücklicherweise war Oberbürgermeister Maly gleich zu Beginn der „Blauen Nacht“ Gast beim Treffpunkt und konnte so das Planetengetränk probieren.

Bereits zum Sammelobjekt wurden die „Give-aways“ des Treffpunkts, die immer anlässlich der „Blauen Nacht“ von den ehrenamtlich Tätigen extra entworfen werden. In diesem Jahr erhielten die Gäste ein Planetensystem inklusive Sternenstaub... Realisiert werden konnte dieses spektakuläre Programm dank des Engagements von Werner Brandl und Daniela Grosser-Seeger sowie weiteren zahlreichen „Freiwilligen“.

zar



Der B(!)auhof als Planetensystem

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly
mit Daniela Grosser-Seeger
und Werner Brandl



Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Nähere Hinweise und sämtliche Termine für das 1. Halbjahr 2009 entnehmen Sie bitte dem Programm 1/09, das Ihnen im Januar zugegangen ist oder unter www.byak.de/akademie

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	V.-Nr.	Veranstalter und Anmeldung
1.7.2009 9.30 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Expertenseminar zur HOAI Referent: Dipl.-Ing. (FH) W. Seifert, Würzburg	€ 110,- Gäste € 190,-	29156	Bayerische Architektenkammer - Akademie für Fort- und Weiterbildung
4.7.2009 Abfahrt: 6.30 Uhr	Treffpunkt: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Tagestour „Wein und Architektur in Unterfranken“ Leitung: Dipl.-Ing. M. Hetterich, Würzburg; Dipl.-Ing. O. Voitl, ByAK München	€ 45,- Gäste € 70,-	29107	Hausanschrift: Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München
7.7.2009 9.30 bis 16.30 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Buchführung im Architekturbüro“ Referentin: WPin StBin Dipl.-Bw'in (FH) E. Lang, München	€ 110,- Gäste € 190,-	29161	Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München
7.7.2009 9.30 bis 18.00 Uhr 8.7.2009 9.00 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar/Workshop „Einführung in die Bauleitplanung: Inhalte, rechtliche Grundlagen, Fallstricke“ Referenten: MR a. D. Prof. Dipl.-Ing. H. Kallmayer, München; RD S. Kraus, OBB München	€ 225,- Gäste € 335,-	29138	Telefon: (089) 13 98 30-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-32/-34/-43
8.7.2009 9.00 bis 16.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Steuerrechtliche Grundlagen“ Referentin: WPin StBin Dipl.-Bw'in (FH) E. Lang, München	€ 110,- Gäste € 190,-	29162	Telefax: (089) 13 98 80-33
13.7.2009 19.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur: Klimawandel als Chance“ mit Prof. m. Sauerbruch, Berlin; MD J. Poxleitner, OBB München; Prof. Dr. Dr. J. Radermacher, Ulm Moderation: Sabine Reeh, Bayerisches Fernsehen	,-	-	E-Mail: akademie@byak.de
16.7.2009 9.30 bis 17.00 Uhr 17.7.2009 9.00 bis 16.30 Uhr	Presseclub, Gewerbemus.-Pl. 2, 90403 Nürnberg	Seminar „Objektüberwachung und Sicherheit am Bau. HOAI § 15, Leistungsphase 8 für Gebäude“ Referent: Dipl.-Ing. Ch. Köhler, München	€ 160,- Gäste € 250,-	29151	
17.7.2009 9.30 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Seminar „Nutzungskosten im Hochbau - DIIN 18960“ Referent: PRof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. W. Kalusche, TU Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	29170	
21./22.7., 28./29.7.2009 9.30 bis 16.30 bzw. 9.00 bis 16.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Lehrgang „SiGeKo II: Spezielle Koordinatorenkenntnisse“ Referent: Dipl.-Ing. Ch. Köhler, München	€ 640,- Gäste € 850,-	29134	
15./16.9., 29./30.9.2009 9.30 bis 16.30 bzw. 9.00 bis 16.00 Uhr	Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München	Lehrgang „SiGeKo I: Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse“ Referent: Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. R. Obermaier, Hattersheim	€ 640,- Gäste € 850,-	29295	
23.9.2009 9.30 bis 17.30 Uhr	Presseclub, Gewerbemus.-Pl. 2, 90403 Nürnberg	Praxisseminar „Brandschutz“ Referenten: Dipl.-Ing. (FH) J. Mayr, Wolfratshausen; Dipl.-Ing. (FH) J. Zenger, VKB Nürnberg	€ 110,- Gäste € 190,-	29243	

Sämtliche Termine für das 2. Halbjahr finden Sie im Programm 2/09, das Ihnen im August zugehen wird, und ebenfalls auf unserer Internetseite.

Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten
6.7. bis 30.7.2009	Landratsamt Starnberg - Foyer, Strandbadstraße 2, 82319 Starnberg	Montag bis Donnerstag 7-00 bis 18.00 Uhr Freitag 7.00 bis 16.00 Uhr
Ausstellungseröffnung: 6.7.2009, 17.30 Uhr		

Auskünfte: Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, Waisenhausstraße 4, 80637 München, Postfach 19 01 65, 80601 München, Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl), Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: barrierefrei@byak.de.

Die Beratungstermine 2009 in Bayreuth, München, Nürnberg und Würzburg wurden im DAB 01/09, Seite BY 11, veröffentlicht (siehe auch <http://www.byak.de>).

Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur der Bayerischen Architektenkammer

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur Niederbayern und Oberpfalz, Oberfranken und Mittelfranken, Unterfranken sowie Schwaben nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.byak.de unter Treffpunkte Architektur.

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen in Niederbayern und der Oberpfalz

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
18.7.2009 11.00 Uhr	Golfclub Lauterhofen, Ruppertslohe 18, 92283 Lauterhofen	1. Bayerischer Architekten-Golf-Cup	Startgeld: € 60,-	Golfclub Lauterhofen, www.gc-lauterhofen.de
24.7.2009 19.00 Uhr	Landgasthof Kutschenwirt, Oberhüttensölden 28, 94481 Grafenau	Veranstaltung „Ansätze einer nachhaltigen Entwicklung in Dörfern und Kleinstädten“ mit H. Zeilberger, Beirätin TANO; G. Oswald, Kirchdorf; H. Streit, Waldkirchen; Dr. K. Bauer, Grafenau	-,-	Treffpunkt Architektur Nieder- bayern und Oberpfalz, Info-Telefon (085 52) 24 84
20.9.2009 19.00 Uhr	Salzstadel, Weiße Lammgasse 1, 93047 Regensburg	Vortrag „Clima Design“ Referentin: P. Liedl, TU München	-,-	Architekturkreis Regensburg, www.architekturkreis.de

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
13.7.2009 18.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Ortstermin: Besichtigung des sanierten Stürtz-Gebäudes, Beethovenstraße 5 a	€ 5,-	AIV Würzburg, Info-Telefon (09 31) 37 22 82
13.7.2009 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Vortrag „Planung und Förderung von behindertengerechten Wohnungen“ Referent: M. Hepp, Würzburg	-,-	BDB, Info-Telefon (09 31) 79 61 60
14.7.2009 19.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Weinfest in der Bronx - Würstchen und Architekturfotos	-,-	baucoop, Info-Telefon (09 31) 57 30 22

Treffpunkt Architektur Oberfranken und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
17.5. bis 1.11.2009	Historisches Museum, Alte Hofhaltung, 96047 Bamberg	Ausstellung „Architekt Hans Rothenburger. Baumeister und Städtischer Baurat der Nachkriegszeit in Bamberg“	-,	Architektur Treff Bamberg im Tref- punkt Architektur, Info-Telefon (09 51) 96 62 70
17.7.2009 15.00 bis 18.00 Uhr	Bamberg (Tagungsort bitte beim Veran- stalter erfragen)	Vortrag „Klimaschutz und regenerative Energien - neue Aufgaben für die räumliche Planung“	€ 40,-	SRL Bayern-Nord, Info-Telefon (09 11) 366 97 01
25.7.2009 13.00 Uhr	Treffpunkt bitte beim Veranstalter erfragen	Arbeitstreffen: Malstunde im Kollegenkreis. Zeichnen und Aquarellieren im Freien	€ 10,-	Treffpunkt Architektur, Malstunde@arc-he.de
31.7.2009 19.00 Uhr	GSO-Hochschule, Keßlerplatz, 90489 Nürnberg	Sommerfest des FB Architektur mit Unterstützung des Alum- ni- und Fördervereins e. V.	-,	FB Architektur der GSO-Hochschu- le Nürnberg, www.archilumni.de

Treffpunkt Architektur Schwaben (TAS) der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Ge- bühr	Veranstalter und Anmeldung
18.6. bis 30.8.2009	Architekturmuseum, Thelottstraße 11, 86150 Augsburg	Ausstellung „Hermann Kaufmann:WOOD WORKS“	-,	Architekturmuseum Schwaben, Info-Telefon (08 21) 22 81 83-0
9.5. bis 12.7.2009	Espantorturm, 88316 Isny	Ausstellung „Otl Aichers Grafiken Das Allgäu (bei Isny)“	-,	Espantorturm Isny
4.7.2009 ab 11.00 Uhr	Architekturmuseum, Thelottstraße 11, 86150 Augsburg	Empfang der jungen Augsburger Architektinnen und Architekten	-,	Treffpunkt Architektur Schwaben, Info-Telefon (08 21) 454 42 36
13.7.2009 18.00 Uhr	Zeughaus, Zeugplatz, 86150 Augsburg	Informationsveranstaltung zum Leitfaden „Klimaschutz und- Stadtplanung in Augsburg“	-,	Treffpunkt Architektur Schwaben, Info-Telefon (08 21) 454 42 36 und Umweltamt Augsburg
16.7.2009 18.00 Uhr	Handwerkskammer, Siebentischstraße 52-58, 86161 Augsburg	Kampagne „e+haus - Gebäude energetisch modernisieren“. Offenes Treffen der Netzwerkpartner	-,	Treffpunkt Architektur Schwaben, Info-Telefon (08 21) 454 42 36 und e+haus-Partner
17.7.2009 9.30 bis 18.00 Uhr	Hochschule Augsburg, An d. Fachhochschule 1, 86161 Augsburg	Fachtagung „Nachhaltiges Bauen“ Anmeldung bis 10.7.2009 erforderlich!	-,	Hochschule Augsburg Info-Telefon (08 21) 55 86-31 49
20.7.2009 18.30 Uhr	Diako Restaurant, Frölichstraße 13, 86150 Augsburg	TAS-Gespräch: Jour fixe mit Stadtbaurat G. Merkle, Augsburg		Treffpunkt Architektur Schwaben, Info-Telefon (08 21) 454 42 36